

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 3

Rubrik: Blickpunkt Heer und Marine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ÖSTERREICH

Bereits im Dezember 2022 hat Österreich Verträge zur Modernisierung der Kampfpanzer Leopard 2A4 und Schützenpanzer Ulan abgeschlossen, wie die österreichische Verteidigungsministerin Klaudia Tanner Ende Februar auf einer Pressekonferenz bekannt gegeben hat. Auftragnehmer sind Krauss-Maffei Wegmann (KMW) für die Modernisierung der Kampfpanzer Leopard 2A4 und General Dynamics European Landsystems Steyr (GDELS-Steyr) für die Modernisierung der Schützenpanzer Ulan. Insgesamt 560 Millionen Euro stehen bereit für das Programm, mit dem die Nutzungsdauer der leistungsgesteigerten Kampffahrzeuge bis weit ins nächste Jahrzehnt verlängert werden soll.

Die Massnahmen sollen bis 2029 abgeschlossen sein, entsprechend dem Aufbauplan Bundesheer 2032. Bis 2000 hatte das Bundesheer 114 gebrauchte, über 15 Jahre alte Kampfpanzer Leopard 2A4 von den Niederlanden gekauft, von denen heute noch 58 aktiv sind. Das Innenleben des Turms soll auf das Niveau A7 angehoben werden. Neue Sichtsysteme für Kommandant, Richtschütze und Kraftfahrer mit digitalen Bedien- und Anzeigeelementen verbessern das Situationsbewusstsein, Aufklärungs- und Nachtsichtfähigkeiten sowie die Feuerleitung. Grundlage dafür ist die erneuerte elektronische Architektur, in der die Daten via CAN-Bus verteilt werden.

Um die Richtgüte der Waffenanlage zu verbessern und zum Schutz der Besatzung werden die Richtantriebe auf Elektromotoren umgestellt. Die 112 Schützenpanzer Ulan sind seit 2001 beim Bundesheer im Einsatz. Dieses österreichische Produkt, wie Tanner ausdrücklich betonte, erhält ebenfalls neue Beobachtungsgeräte und einen erneuerten elektrischen Turmantrieb. Überarbeitungen sind vorgesehen für die elektrische Anlage und das Laufwerk. Die Übergabe der ersten Fahrzeuge an GDELS-Steyr würden zurzeit vorbereitet, berichtete Tanner.

SLOWAKEI

Die Bundeswehr soll zwei Luftverteidigungssysteme vom Typ MANTIS (Modular, Automatic and Network capable Tar-

geting and Interception System) zur «dauerhaften Stärkung der Luftverteidigung» an die Slowakei abgeben. Die Ausbildung der Slowaken an dem Waffensystem wird im Laufe der nächsten Monate in Deutschland beginnen.

Dies geht aus einer Mitteilung des Bundesministers der Verteidigung und des Generalinspektors der Bundeswehr hervor. Mit der Übergabe der zwei Systeme verzichtet Deutschland auf alle MANTIS-Systeme, die in die Bundeswehr eingeführt sind. Bereits im vergangenen Dezember wurde berichtet, dass Deutschland die Slowakei mit Flugabwehrsystemen unterstützen will. Dem damaligen Bericht zufolge sollten die MANTIS-Systeme im Osten des Landes, also an der Grenze zur Ukrai-



Fliegerabwehrsystem MANTIS.

ne stationiert werden. In der Ostslowakei befindet sich auch das Instandsetzungszentrum, in dem unter anderem die von Deutschland und den Niederlanden gelieferten Panzerhaubitzen 2000 für die ukrainischen Streitkräfte gewartet werden. Bei dem Waffensystem MANTIS handelt es sich um ein stationäres Luftverteidigungssystem für den Nah- und Nächstbereich.


Es kann sogenannte RAM-Ziele (Raketen, Artillerie und Mörser) aber auch Drohnen und Marschflugkörper bekämpfen, um Einrichtungen oder Objekte zu schützen. Ein System MANTIS besteht aus zwei Sensoreinheiten mit Suchradar, Folgeradar, TV-Kamera, Infrarot-Kamera und einem Laserentfernungsmesser sowie einer Bedien- und Feuerleitzentrale und acht Geschütztürmen. Ein Geschützturm verfügt über eine 35-Millimeter-Revolverkanone, die mit einer theoretischen Kadenz von 1000 Schuss pro Minute feuern kann. Dabei wird moderne AHEAD-Munition verschossen, die beim Verlassen des Rohres programmiert wird, sodass das Pro-

jektil einige Meter vor dem Ziel explodiert und dieses mit einer Wolke aus Subprojektilen zerstört. Hersteller von MANTIS ist das Rüstungsunternehmen Rheinmetall.

DÄNEMARK

Der israelische Rüstungskonzern Elbit Systems hat bekannt gegeben, einen Lieferauftrag für zwei unterschiedliche Artilleriesysteme mit einem Gesamtwert von über 252 Millionen US-Dollar an ein NATO-Land erhalten zu haben. Auch wenn in der Pressemitteilung des Unternehmens der Kunde nicht genannt wird, gilt es als gesichert, dass es sich bei dem Land um Dänemark handelt. Das Verteidigungsministerium des skandinavischen Landes hat vor wenigen Wochen angekündigt, 19 ATMOS-Radhaubitzen und acht Raketenartilleriesysteme vom Typ PULS von Elbit System erwerben zu wollen, nachdem man kurz vorher alle eigenen Radhaubitzen des Typs CAESAR an die Ukraine abgegeben hatte.

Elbit gibt nun an, dass der Beschaffungsvertrag für die ATMOS-Systeme (Autonomous Truck Mounted Howitzer) einen Gesamtwert von 119 Millionen US-Dollar hat und innerhalb von zwei Jahren ausgeführt werden soll. Der Vertrag für die Mehrfachraketenwerfer PULS in Verbindung mit einer nicht näher spezifizierten Anzahl an Flugkörpern und Raketen hat einen Gesamtwert von 133 Millionen US-Dollar und soll innerhalb der kommenden drei Jahre ausgeführt werden. Früheren Angaben der dänischen Streitkräfte (Forsvaret) nach werden die ersten PULS-Systeme bereits in diesem Sommer in Dänemark erwartet. Die Auslieferung der ersten Radhaubitzen wurde für Anfang 2024 angekündigt.

Frederik Besse 



Artilleriesystem Elbit ATMOS.